© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ornithologische Monatsschrift.

Herausgegeben vom

Deutschen Vereine zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Begründet unter Redaktion von E. v. Schlechtendal,
fortgesetzt unter Redaktion von W. Thienemann und K. Th. Liebe.

Ordentliche Mitglieder des Vereins zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mk. und erhalten dafür die Monatsschrift postfrei (in Deutschl.).

Redigiert von
Dr. Carl R. Hennicke
in Gera (Reuß)
und Prof. Dr. O. Taschenberg.

Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark. — Zahlungen werden an den Vereins-Rendanten Hrn. Wilh. Kutschbach in Gera, Schleizerstraße Nr. 4 erbeten.

Kommissions-Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus.
Preis des Jahrgangs von 12 Nummern 8 Mark.

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.

XXIX. Jahrgang. **Dezember 1904.** Nr. 12.

Vogelschutzkalender.

(Nachdruck mit Quellenangabe erbeten.)

Auch im Dezember können, wie überhaupt bei frostfreiem Wetter den ganzen Winter hindurch, Nistkästen aufgehängt werden. Im übrigen sehe man den Vogelschutzkalender für Oktober und November nach. Letzterer kann hinsichtlich der Winterfütterung nur noch dahin ergänzt werden, daß in Wäldern als spezielles Futter für Meisen auch die Kadaver abgebalgter Füchse, Katzen, Kaninchen 2c. erfolgreich zu verwenden sind. Natürlich müssen auch diese gegen Schnee und Glatteis möglichst geschützt sein. Wo sich die Gelegenheit dazu bietet, wird man sie vorteilhaft unter vorspringende Dächer, unter im Walde gelegene Schuppen, in Schutzhütten u. dergl. aufhängen.

Die Einwanderung der Singdrossel in die Städte.

Von cand. forest. Ludwig Schuster, Gonsenheim.

Es sind erst wenige Jahrzehnte her, seit die Schwarzamsel anfing, in die Parks und Gärten der Städte einzuwandern. Ganz allmählich vollzog sich dieser Vorgang; zuerst waren es nur hie und da einzelne Pärchen, Pioniere, die den Mut hatten, aus dem stillen, friedlichen Wald herauszuziehen in die menschenwimmelnden Städte und hier unter den Augen des Menschen ihr Nest zu bauen und ihre Jungen zu ziehen. Dann „treckten" mehr und immer mehr Familien nach dem neuerschlossenen Lande, bis sich im Laufe weniger Jahre die „Schwarzen" selbst in jedes Vorgärtchen, das mitten in der Stadt liegt, eingeschlichen hatten. Und wir hatten einen „neuen" Vogel — die Stadtamsel. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Vogelschutzkalender. 477